

In trüber Stunde.

(1855.)

Frost und Nacht, wohin ich richte

Meine besten Lichtgedanken!

Wie ich sinne, wie ich dichte,

Nicht die Mitwelt will mir's danken.

Sab' mein Bestes ihr gegeben,

Zwar nicht reichlich, stets doch Reines,

Reinsten Teil von meinem Leben,

Wohl nicht Schmuck voll falschen Scheines.

Kurze Zeit habt ihr verstanden,

Was die Götter mir erzählten;

Und ich galt in unsern Landen

Su den hohen Auserwählten.

Doch ihr habt mich dann vergessen —

Und vergessen eure Würde;

Und — wenn nicht mein Wort vermessen:

Ward mein Geist euch eine Bürde.

Sei's! — ich opfre meinen Göttern —

Opfert ihr — wie lang? — den Götzen!

Zukunft wird mit andern Lettern

Euch und mir das Urteil setzen!

Zwar, wenn tot eintr, werd' ich leben,

Und ihr flechtet mir noch Kränze,

Denkt ihr auch nicht schmerzlich eben

Meiner trüben Lebenslenze.

Doch — was klag' ich? — wo im Innern

Heilige Stimmen stets erklingen!

Ist's doch — zwar kein Trost-Erinnern! —

Manchem Bessern so ergangen!

Gutgemeinte Bemühungen.

Ein Mann kehrt' heim zur Winterszeit,

Ihn froh, auch war kein Mahl bereit,

Die Asche kalt auf seinem Herd;

Doch wie er stochernd um sie kehrt,

Da glimmt ein Fünkchen schwach und klein,

Verborg'n wie des Glühwurms Schein.

Der Mann fährt hoch vor Freuden auf,

Stürmt drüber Holz in vollem Hauf

Und kniet und bläst, soviel er kann,

Ob er's vermag zu fachen an,

Und fährt so fort mit Mundes Rasen,

Bis er das Fünkchen — ausgeblasen.

Willst du Verglommnes neu beleben,

Muß sich dein Eifer Weile geben.

In ein Stammbuch.

In der Kunst, so wie im Glauben,

Ist Dreieinigkeit das Wesen

Von dem Höchsten, Letzten, Einzigen:

Wen das Wahre nicht erleuchtet

Und das Gute nicht erlöset

Von des alten Übels Banden,

Der wird nie das Schöne schaffen.

Zeigt gleich in geschiedenen Gestalten

Jede sich der drei Gewalten:

Nur aus der Vereinten Chor

Geht das Göttliche hervor.

Lebensregel.

Frei in unendlicher Kraft umfasse der Wille

das Höchste,

Aber vom Nächsten zunächst greife bedächtlich

die Tat.

Fortschritt.

Nur weiter geht ihr tolles Treiben,

Von Vorwärts! Vorwärts! erschallt das

Land:

Ich möchte, wär's möglich, stehen bleiben,

Wo Schiller und Goethe stand.

Publikum.

Tun sich des Theaters Pforten auf,

Strömt ein der Pöbel in vollem Hauf;

Da ist es denn des Dichters Sache,

Daß er ein Publikum aus ihnen mache.